

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage — V

Vorwort zur ersten Auflage — VII

Abbildungsverzeichnis — XV

Übersichtenverzeichnis — XVII

Abkürzungsverzeichnis — XIX

1 Einführung in die Welt der Ökonomie — 1

- 1.1 Ökonomie ist Teil des Alltags — 1
- 1.2 Womit beschäftigt sich die Ökonomie? — 2
- 1.3 Warum sollte man sich mit Ökonomie beschäftigen? — 8
- 1.4 Denkweisen in der Ökonomie — 10
- 1.5 Welche Methoden benutzt die Ökonomie? — 12
- 1.6 Ein erstes Modell: Das Kreislaufdiagramm einer Volkswirtschaft — 13
- 1.7 Literatur zum Kapitel 1 — 15

2 Einführung in die Welt der Gesundheitsökonomie — 16

- 2.1 Gesundheit als elementares Gut — 16
- 2.2 Gesundheit als Gut auf dem Gesundheitsmarkt — 19
- 2.3 Gesundheit als Wirtschaftsfaktor — 21
- 2.4 Gesundheitsökonomie: Der Versuch einer Definition — 23
- 2.5 Gesundheitsökonomisches Programm — 25
- 2.5.1 Prinzipien des Gesundheitssystems — 25
- 2.5.2 Allokation und Distribution von Gesundheitsleistungen — 26
- 2.5.3 Steuerungsmethoden und institutionelle Arrangements — 27
- 2.6 Literatur zum Kapitel 2 — 29

3 Anwendung des Marktmodells auf Gesundheitsgüter — 31

- 3.1 Konsumentenautonomie und Koordination — 31
- 3.1.1 Komplexität des Allokationsproblems — 32
- 3.1.2 Ein Beispiel: Welches Bündel von Medikamenten soll produziert werden? — 33
- 3.2 Grundlegende Koordinationssysteme — 34
- 3.2.1 Zentrale Planung — 34
- 3.2.2 Dezentrale Planung — 34
- 3.2.3 Koordination in der sozialen Marktwirtschaft — 35

3.3	Idealtypische Marktallokation —	36
3.3.1	Marktnachfrage —	36
3.3.2	Marktangebot —	37
3.3.3	Marktplätze: Das Zusammentreffen beider Marktseiten —	38
3.3.4	Stabilität des Marktgleichgewichts —	39
3.4	Nachfrageveränderungen —	41
3.4.1	Einkommensveränderungen —	42
3.4.2	Veränderung der Vorlieben und des Geschmacks —	42
3.4.3	Saisonale Veränderung des Bedarfs —	43
3.4.4	Veränderung des Preises anderer Güter —	43
3.4.5	Veränderung der Anzahl der Nachfrager —	44
3.5	Angebotsveränderungen —	44
3.5.1	Technologische Innovation —	45
3.5.2	Veränderung der Inputpreise und Verfügbarkeit von Inputs —	46
3.5.3	Veränderung der Anzahl der Anbieter —	46
3.5.4	Veränderung der rechtlichen Rahmenbedingungen —	46
3.6	Elastizitäten —	47
3.7	Voraussetzungen für das Funktionieren des Marktmodells —	49
3.7.1	Informationsprobleme —	50
3.7.2	Externalitäten —	50
3.7.3	Kollektivgutcharakter —	51
3.7.4	Optionsgutcharakter —	51
3.7.5	Meritokratie und Verteilungsgerechtigkeit —	52
3.8	Literatur zum Kapitel 3 —	53
4	Nachfrage nach Gesundheitsgütern —	54
4.1	Individueller Gesundheitszustand und Nachfrage —	55
4.1.1	Demographische und sozioökonomische Determinanten —	56
4.1.2	Individuelle Determinanten —	57
4.1.3	Strukturelle Determinanten —	57
4.1.4	Medizinische Determinanten —	57
4.2	Nachfrage und Preis von Gesundheitsgütern —	58
4.2.1	Elementare Wirkung des Preises auf die nachgefragte Menge —	58
4.2.2	Preiswirkungen auf die Nachfrage bei Kostenübernahme durch Dritte —	59
4.2.3	Moral Hazard in der Nachfrage bei Kostenübernahme durch Dritte —	60
4.2.4	Reduktion der Nachfrage bei Moral Hazard —	61
4.3	Anbieterinduzierte Nachfrage —	63
4.3.1	Erhöhung der Arztdichte und Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen —	63

4.3.2	Delegation von Entscheidungen im Prinzipal-Agent-Verhältnis —	65
4.4	Komplexität und quantitative Bedeutung —	67
4.5	Literatur zum Kapitel 4 —	67
5	Angebot von Gesundheitsgütern —	69
5.1	Produktionstheoretische Grundlagen des Angebots von Gesundheitsgütern —	70
5.1.1	Gesamtproduktionsfunktion Gesundheit —	70
5.1.2	Grenzproduktionsfunktion Gesundheit —	71
5.1.3	Kombination der (Gesundheits-)Inputs —	73
5.1.4	Substitutionale Produktion —	74
5.1.5	Limitationale Produktion —	75
5.2	Besonderheiten des Angebots von Gesundheitsgütern —	76
5.2.1	(Gesundheits-)Produzenten —	76
5.2.2	Produzentenspezifische Besonderheiten —	78
5.2.3	Gutspezifische Besonderheiten —	80
5.2.4	Qualitätsspezifische Herausforderungen —	81
5.3	Steuerung des Angebots von Gesundheitsgütern —	82
5.3.1	Staatliche Angebotssteuerung auf der Makroebene —	83
5.3.2	Institutionelle und verbandliche Steuerung auf der Mesoebene —	85
5.3.3	Auswirkungen der Angebotssteuerung auf der Mikroebene —	88
5.4	Marktformen und Gesundheitsmarkt —	90
5.5	Literatur zum Kapitel 5 —	93
6	Angebot von und Nachfrage nach Krankenversicherungsschutz —	94
6.1	Ein weiterer Markt im Gesundheitswesen: Krankenversicherungen —	94
6.2	Grundgedanke einer Krankenversicherung —	95
6.3	Motive für die Nachfrage nach Krankenversicherungsschutz —	96
6.3.1	Erwartungswert des Vermögens —	97
6.3.2	Krankenversicherungsschutz mit fairer Prämie —	97
6.4	Funktionsprobleme und Marktversagen auf dem Krankenversicherungsmarkt —	98
6.4.1	Negativauslese infolge von Informationsasymmetrien vor Vertragsabschluss —	99
6.4.2	Moral Hazard infolge von Informationsasymmetrien vor und nach Vertragsabschluss —	101
6.5	Reduktion von Informationsasymmetrien —	102
6.5.1	Screening —	103
6.5.2	Signaling —	104
6.5.3	Zusammenschau des Krankenversicherungsmarktes —	105
6.6	Literatur zum Kapitel 6 —	106

7	Gesundheitssysteme – Systematik und internationaler Vergleich — 107
7.1	Gesundheitssysteme als Antwort auf die Funktionsprobleme in Gesundheitsmärkten — 107
7.2	Eine Typologie der Gesundheitssysteme — 109
7.3	Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich — 111
7.3.1	Großbritannien: National Health Service — 111
7.3.2	Österreich: Ein traditionelles Sozialversicherungssystem mit zunehmender Staatsnähe — 112
7.3.3	Deutschland: Ein Sozialversicherungssystem mit solidarischem Wettbewerb — 113
7.3.4	Niederlande: Das Cappuccino-System mit Wettbewerb — 114
7.3.5	Schweiz: Private Pflichtversicherung mit Kopfpauschale — 114
7.3.6	USA: Ein privates Gesundheitssystem mit Ausnahmereichen — 115
7.4	Verschiedene Fokuse unterschiedlicher Gesundheitssysteme — 116
7.5	Literatur zum Kapitel 7 — 117
8	Wettbewerb im deutschen Krankenversicherungssystem — 119
8.1	Wettbewerb in der GKV — 120
8.1.1	Derzeitige Regelungen mit Blick auf die Versicherten — 121
8.1.2	Verzerrter Wettbewerb im ehemaligen Zuweisungssystem — 123
8.1.3	Kassenwahlfreiheit und interner Risikostrukturausgleich — 125
8.1.4	Externer Risikostrukturausgleich: Der Gesundheitsfonds — 127
8.1.5	Gesundheitsfonds und Preiswettbewerb auf dem Versicherungsmarkt — 129
8.1.6	Eingeschränkte Wettbewerbsoptionen auf dem Leistungs- und Behandlungsmarkt — 130
8.1.7	Alternativen zur GKV-Finanzierung und Beitragsgestaltung — 133
8.2	Wettbewerb in der PKV — 135
8.2.1	Grundstruktur der PKV — 135
8.2.2	PKV-Wettbewerbsmärkte und Alterungsrückstellungen — 137
8.2.3	Verminderter Wettbewerb bei fehlender Portabilität — 139
8.3	Systemreformen in der Krankenversicherung zwischen Wettbewerb und sozialpolitischem Ausgleich — 141
8.4	Literatur zum Kapitel 8 — 142
9	Sektorale Versorgungplanung und -steuerung — 143
9.1	Sektorale Angebotsstrukturen — 143
9.2	Ambulanter Sektor — 145
9.2.1	Vertragsärztliche Kapazitätssteuerung mittels Bedarfsplanung — 147
9.2.2	Preis- und Mengensteuerung der vertragsärztlichen Vergütung — 150
9.3	Stationärer Sektor — 153
9.3.1	Stationäre Kapazitätssteuerung mittels Bedarfsplanung — 156

9.3.2	Duale Finanzierung der stationären Versorgung —	157
9.3.3	Reformperspektiven —	160
9.4	Arzneimittelsektor —	161
9.4.1	Mengensteuerung von Arzneimitteln —	162
9.4.2	Direkte und indirekte Regulierungen bei der Preisbildung von Arzneimitteln —	163
9.4.3	Ergänzende Ausgabensteuerung auf der Verordnerseite —	165
9.5	Herausforderungen des kollektivvertraglichen Versorgungssystems —	165
9.6	Literatur zum Kapitel 9 —	166
10	Managed Care und integrierte Versorgung —	167
10.1	Zur Einordnung von Managed Care —	167
10.2	Formen von Managed-Care-Organisationen —	169
10.2.1	Health Maintenance Organization: Die ursprünglich zentrale Organisationsform —	169
10.2.2	Weiterverzweigungen —	172
10.2.3	Versorgungsformen im Überblick —	174
10.3	Instrumente für das Funktionieren von Managed Care —	175
10.3.1	Selektives Kontrahieren —	176
10.3.2	Adäquates Vergütungssystem —	178
10.3.3	Hausarztprinzip —	180
10.3.4	Ergänzende Elemente des Leistungsmanagements und der Qualitätssicherung —	182
10.3.5	Zusammenfassender Überblick zum Managed Care —	186
10.4	Perspektiven des integrierten Versorgungsmanagements in Deutschland —	187
10.4.1	Ausgewählte integrierte Versorgungsformen —	189
10.4.2	Gesetzliche Förderungen: Der Innovationsfonds —	193
10.4.3	Perspektivische Einordnung der Integrierten Versorgung —	194
10.5	Literatur zum Kapitel 10 —	196
11	Ökonomische Evaluation im Gesundheitswesen —	197
11.1	Warum ökonomische Evaluation im Gesundheitswesen und für wen? —	197
11.1.1	Politische Entscheidungsträger und Krankenversicherungen als Adressaten —	198
11.1.2	Mediziner als Adressaten —	198
11.1.3	Öffentlichkeit als Adressat —	199
11.2	Theoretische Grundlagen der ökonomischen Evaluation —	200
11.3	Was ist ökonomische Evaluation? – Ein Überblick —	201
11.3.1	Ein Bündel von Fragen und Feldern —	201

11.3.2	Eine erste Systematik —	202
11.3.3	Methoden mit besonderer Relevanz —	205
11.4	Probleme der Kosten- und Nutzenerhebung —	206
11.5	Direkte Kosten und Nutzen —	206
11.5.1	Direkte Folgekosten und -nutzen —	207
11.5.2	Preise im Gesundheitswesen —	208
11.5.3	Kosten und Nutzen aus welcher Perspektive? —	209
11.6	Indirekte Kosten und Nutzen —	209
11.6.1	Humankapitalansatz —	210
11.6.2	Friktionskostenansatz —	210
11.7	Intangible Kosten und Nutzen —	211
11.8	Kosten-Analyse und Kosten-Kosten-Analyse —	212
11.9	Kosten-Wirksamkeits-Analyse —	214
11.10	Kosten-Nutzwert-Analyse —	215
11.11	Kosten-Nutzen-Analyse —	218
11.12	Kritische Würdigung und politische Praxis der gesundheitsökonomischen Evaluation —	220
11.13	Literatur zum Kapitel 11 —	221
12	Zukünftige Herausforderungen an das Gesundheitswesen – Ein Ausblick —	222
12.1	Demographische Entwicklung —	223
12.2	Medizinisch-technische Entwicklung —	227
12.2.1	Ökonomisch-ethische Fragen des medizinischen Fortschritts —	227
12.2.2	Baumol'sche Kostenkrankheit im Gesundheitsbereich —	228
12.3	Potenziale der Digitalisierung —	229
12.4	Europäisierung, Global Health und Transformation —	231
12.4.1	Nationale Gesundheitssysteme und Europäische Union —	232
12.4.2	Global Health und Transformation —	233
12.5	Gesundheitsökonomie – Ein Zukunftsthema —	234
12.6	Literatur zum Kapitel 12 —	235
Literaturverzeichnis —		237
Stichwortverzeichnis —		245